

Rotsterniges Blaukehlchen (*Luscinia s. svecica*) in Obertauern, 1738 m

Von Johanna GRESSEL

Schon seit Jahren mache ich mir Notizen über die am Tauernpaß vorkommenden Vogelarten. In der Zeit vom 25. Juni bis 29. Juni 1975 hielt ich mich wieder in Obertauern auf, diesmal um feststellen zu können, welche Vögel hier brüten. Zu meiner größten Überraschung konnte ich ein Rotsterniges Blaukehlchen beobachten, das ich hier am wenigsten vermutete, zumal es zur Zugzeit im Lande Salzburg nur ein seltener Gast ist.

Das Blaukehlchen hielt sich an den genannten Tagen in einem mehr sumpfigen, mit Latschengruppen und einer einzelnen Fichte bestockten Fläche im sogenannten Hundsfeld auf. Zuerst entdeckte ich das Blaukehlchen, als es auf der Fichte saß und eifrig sang. Zum Glück hatte ich den Fotoapparat mit und konnte eine Aufnahme machen. Es flog dann in eine der Latschengruppen und nach einiger Zeit auf die über das Gebiet führende elektrische Leitung. Bei Annäherung verschwand es wieder in der Latschengruppe. Kaum hatte ich mich entfernt, hörte ich es singen. In der Folge konnte ich noch weitere Aufnahmen machen.

Von einer bekannten Familie, die ebenfalls am Paßbühel ein Ferienhaus besitzt, konnte das Blaukehlchen noch nach dem 21. Juli 1975 beobachtet werden. Ob es nun auch hier gebrütet hat, läßt sich nicht mit Sicherheit behaupten, obwohl der eifrige Gesang und die Beobachtung eines dem jungen Rotkehlchen sehr ähnlichen Vogels am 10. August 1975 dies vermuten lassen.

Die Vögel von Obertauern (Tauernpaß, 1738 m)

Von Johanna GRESSEL

In den Jahren 1912, 1913 und 1914 besuchte Prof. Dr. SCHIEBEL Obertauern und schrieb anschließend einen Bericht über die Vögel von Obertauern. Rund 60 Jahre sind seitdem vergangen, und so ruhig und beschaulich wie Prof. Dr. Schiebel Obertauern schildert, ist es dort wirklich nicht mehr. Die Verbauung nimmt immer größere Ausmaße an, bis jetzt gibt es in 15 Hotels, 30 Pensionen und fünf Jugendheimen über 3000 Betten. Außerdem wurden 19 Schlepplifte, eine Gondelbahn und drei Sessellifte gebaut. Eine weitere Vergrößerung des Ortes ist geplant, bei der leider ein Teil des Hundsfeldes zerstört werden wird.

Die Vögel passen sich den geänderten Verhältnissen erstaunlich gut an, wie eine Ringdrossel bewiesen hat, die bereits zweimal unmittelbar neben unserem Haus gebrütet hat. Andererseits verunglücken alljährlich einige Schneehühner in den Drähten von Skiliften, besonders am Hundskogel.

Nach wie vor sind, wie schon Prof. Dr. Schiebel schrieb, Birkenzeisig und Wasserpieper die bei weitem häufigsten Vögel im Sommer. Beim Wasserpieper dürfte sich dies aber leider bald ändern, wenn mit der Verbauung des Hundsfeldes begonnen wird.

ARTENLISTE

Steinadler (*Aquila chrysaetos*). Am 30. Juli 1972 kreiste ein Paar beim Zehnerkar. Am 4. Mai 1974 zwei Ex. bei der Gamsleiten, ebenso bei der Gamsleiten am 14. September drei Ex. Weiters am 8. Juni 1975 zwei Ex. beim Hundskogel und am 27. Juni 1975 ein Ex. zwischen Gamsleiten und Zehnerkar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Gressel Johanna

Artikel/Article: [Rotsterniges Blaukehlchen \(*Luscinia s. svecica*\) in Obertauern, 1738 m. - In: TRATZ Eduard, Salzburg \(1976\): Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg VII. Folge. 30](#)